

1. Name und vollständige Anschrift (mit E-Mailadresse) des Beiträgers

Dr. Fátima Díez-Platas
Departamento de Historia del Arte
Universidad de Santiago de Compostela
Plaza de la Universidad, 1
15782 SANTIAGO DE COMPOSTELA
A CORUÑA, SPANIEN
hafatima@usc.es

2. Vorgesehenes Panel

1. Images, Texts, Reality

3. Titel des Beitrages

DIONYSOS UND DAS EFEU: BILDER UND TEXTE IN DER ARCHAISCHEN
EPOCHE GRIECHENLANDS

4. Länge des Beitrages: 20 Minuten

5. Skizze des Inhalts des Beitrages (maximum: 300 Wörter)

Im Rahmen einer ausführlicheren Forschung, die sich mit der Revision der dionysischen Ikonographie befasst, besteht dieser Beitrag aus der Vorstellung der Beziehung von Dionysos zum Efeu sowohl anhand von Text- als auch anhand von Bildzeugnisse aus der archaischen Epoche.

Die Forschung dient einem doppelten Zwecke: erstens die Bedeutung herauszuarbeiten, die sich durch das Miteinbeziehen in die Betrachtung der textlichen sowie auch der bildlichen Information über den Gott ergibt, da beide Medien, besonders in der archaischen Epoche, sehr divergierende Bilder vom Gott zeigen, fast so, als ob es sich um einen anderen Gott handele, und zweitens die Aufmerksamkeit auf einen konkreten Aspekt der komplexen dionysischen Ikonographie zu lenken, in der gewisse Lektürepröbleme nicht nur bei den Darstellungen des Gottes sondern auch bei den Elementen, die ihn umgeben und die mit seiner Persönlichkeit, seinem Umfeld und seinem Kult verknüpft werden können, existieren.

Unter diesen verschiedenen Elementen wurden die Vegetabilien, d.h. Rebe und Efeu in allen ihren Variationen, die feste Begleiter der dionysischen Ikonographie sind, entweder als auf der Hand liegende Attribute oder als "reelle" Produkte mit einer Rolle beim Ritual und in der kulturellen Wirklichkeit des Gottes oder als pure Dekoration, natürlich als pur "dionysisch", angesehen. Diese Ansichten im Bezug auf das Efeu zu überprüfen ist höchstinteressant, da es ein für die Ikonographie des Gottes stark charakteristisches Element darstellt, das auf den Bildern und in einigen Texten, vor allem in göttlichen Epitheten und Epiklesen höchst präsent ist. Eine weitere Absicht ist schließlich, den Wert dieses vegetalen Elementes in den Textnennungen, die sich auf den Gott beziehen, mit der großen Entität, die sein Bild in den figürlichen Darstellungen besitzt, unter Berücksichtigung der Bedingungen, die sich aus den verschiedenen textuellen und figurativen Ausdrucksmedien ergeben, zu vergleichen.